

Inhalt

Vorwort	13
Einleitung	17
A. Das besondere Merkmal des multilateralen Dialogs	18
B. Bedeutung der Lehre vom Heiligen Geist im ökumenischen Diskurs: ein Überblick	19
C. Pentekostalismus und ökumenische Bewegung: eine gegenseitige Herausforderung	25
D. Die Bedeutsamkeit der Betrachtung des pentekostalen Denkansatzes im Verständnis des Heiligen Geistes im Kontext des ökumenischen multilateralen Diskurses	28
E. Was bedeutet »pentekostal«?	29
a. Konfessionelle Einordnung und Terminologie	29
b. Pentekostale Theologie	33
F. Forschungsstand: Die Lehre vom Heiligen Geist in den multilateralen Texten	38
G. Methodische Vorgehensweise	40
a. Auswahlkriterien für die Hauptquellen	43
b. Aufbau der Untersuchung	43
1. Der Heilige Geist in ausgewählten Texten des ökumenischen multilateralen Dialogs des ÖRK	45
1.1 Einleitung	45
1.1.1 Umriss der Untersuchung im ersten Teil	45
1.1.2 Die pneumatologische Fragestellung im ökumenischen Dialog	49
1.2 Die Lehre vom Heiligen Geist in den frühen multilateralen Texten von F&O und des ÖRK von 1951–1971	56
1.2.1 Der Bericht »Die Kirche«	58

1.2.2 Die 3. Weltkonferenz für Glauben und Kirchenverfassung in Lund (1952)	66
1.2.3 Die Sitzung des Arbeitsausschusses von F&O in Bossey (1953)	70
1.2.4 Die 3. Vollversammlung des ÖRK in Neu-Delhi (1961)	76
1.2.5 Der Heilige Geist in der Studie »Christus und die Kirche« . .	85
1.2.5.1 Die nordamerikanische Sektion	86
1.2.5.2 Die europäische Sektion	92
1.2.5.3 Zusammenfassung	94
1.2.6 Der Heilige Geist im Leben der Kirche	97
1.2.6.1 Geist, Ordnung und Organisation	97
1.2.6.2 Der Heilige Geist und die Katholizität der Kirche . . .	102
1.2.6.3 Die pneumatologische Dimension der Katholizität aus einer orthodoxen Sicht	108
1.2.6.4 Zusammenfassung	113
1.3 Der Heilige Geist im Kontext der Trinitätslehre	114
1.3.1 Das Verständnis des Heiligen Geistes im Klingenthal-Memorandum (1978–1979)	114
1.3.1.1 Die Bedeutung der Trinitätslehre für den praktischen Glauben	116
1.3.1.2 Das Verhältnis zwischen dem Sohn und dem Heiligen Geist	117
1.3.1.3 Zusammenfassung	123
1.3.2 Der Heilige Geist im Studientext »Gemeinsam den einen Glauben bekennen«	124
1.3.2.1 Einleitung	124
1.3.2.2 Die Beziehung zwischen dem Heiligen Geist und Christus im Studientext »Gemeinsam den einen Glauben bekennen.«	128
1.3.2.3 Heiliger Geist und Trinität im Studientext »Gemeinsam den einen Glauben bekennen«	129
1.4 Der Heilige Geist und die Koinonia-Ekklesiologie. Die 5. Weltkonferenz für Glauben und Kirchenverfassung in Santiago de Compostela (1993)	134
1.4.1 Zusammenfassung	142
1.5 Der Heilige Geist in den Konvergenz-Texten »Taufe, Eucharistie und Amt« und »Die Kirche: Auf dem Weg zu einer gemeinsamen Vision«	145
1.5.1 Der Heilige Geist im TEA-Text	146
1.5.1.1 Taufe	146

1.5.1.2 Eucharistie	146
1.5.1.3 Amt	148
1.5.2 Der Heilige Geist im Konvergenztext »Die Kirche: Auf dem Weg zu einer gemeinsamen Vision« (2013)	153
1.6 Der Heilige Geist und die Schöpfung	161
1.6.1 Der Heilige Geist in Texten der 7. Vollversammlung des ÖRK in Canberra (1991)	164
1.6.2 Der Heilige Geist im Studientext »Kirche und Welt«	173
1.6.3 Der Heilige Geist in Texten der 10. Vollversammlung des ÖRK in Busan	175
1.7 Zusammenfassung von Kapitel 1	186
1.7.1 Zuordnung der expliziten Betonung der Lehre vom Heiligen Geist zu den konfessionellen Traditionen	187
1.7.2 Beziehung zwischen Ekklesiologie und Pneumatologie	190
1.7.3 Die pneumatologische Dimension der Koinonia-Ekklesiologie und das Leben im Heiligen Geist	192
2. Das Verständnis des Lebens im Heiligen Geist in der pentekostalen Tradition	199
2.1 Einleitung	199
2.1.1 Die Quellenfrage für den vorliegenden Teil der Untersuchung	200
2.2 Das Leben im Heiligen Geist als persönliche Begegnung mit seiner Wirklichkeit	207
2.2.1 Das Verständnis der Fülle des Lebens im Heiligen Geist im Licht der Beziehung zwischen Christologie und Pneumatologie	218
2.2.2 Die Beziehung zwischen der Erfahrung der Gegenwart Christi und des Heiligen Geistes im Licht des pentekostalen Ansatzes zum Verständnis des Heiligen Geistes	220
2.2.2.1 Der pentekostale Denkansatz zum Verständnis der Begegnung mit Christus und mit dem Heiligen Geist aus ökumenischer Perspektive	221
2.2.2.2 Der pentekostale Denkansatz zum Verständnis der Begegnung mit Christus und mit dem Heiligen Geist aus pentekostaler Perspektive	229
2.2.3 Die Fülle des Lebens im Heiligen Geist im Diskurs der Geist-Christologie	239
2.2.3.1 Das theologische Anliegen der Geist – Christologie	240

2.2.3.2 Der pentekostale Denkansatz hinsichtlich der Geist-Christologie	241
2.2.3.3 Zusammenfassung und Folgerungen	256
2.2.4 Zum Verständnis des Lebens im Heiligen Geist – der Denkansatz in den theologischen Entwürfen einiger pentekostaler Theologen	261
2.2.5 Zusammenfassung	274
2.3 Das Leben im Heiligen Geist in Bezug auf die Apostolizität und Katholizität der Kirche	279
2.3.1 Einleitung	279
2.3.2 Der pentekostale Trend zum Restorationismus als Hinwendung zur apostolischen Dimension der Kirche	283
2.3.3 Das Verständnis der Apostolizität im ökumenischen und im pentekostalen Diskurs	285
2.3.3.1 Die Apostolizität in einigen multilateralen und bilateralen Texten des ÖRK	287
2.3.3.2 Der pentekostale Denkansatz zum Verständnis der Apostolizität anhand ausgewählter Texte der bilateralen Dialoge	295
2.3.3.3 Die pentekostale Sicht der Apostolizität in den theologischen Entwürfen ausgewählter pentekostaler Theologen	297
2.3.4 Zusammenfassung	310
2.4 Zusammenfassung von Kapitel 2	312
3. Der potenzielle Beitrag des pentekostalen Verständnisses vom Leben im Heiligen Geist zum multilateralen ökumenischen Diskurs	319
3.1 Einleitung	319
3.2 Das Wirken des Heiligen Geistes als Geist der Koinonia	324
3.3 Das Leben im Heiligen Geist im ontologischen Paradigma des trinitarischen Personseins	328
3.3.1 Das pentekostale Verständnis der Offenheit für den Heiligen Geist im Licht des Verständnisses des Personseins von Miroslav Volf und John Zizioulas	328
3.3.1.1 Das Verständnis des Personseins aus der Sicht der protestantischen Tradition	333
3.3.2 Annäherungspunkte zwischen dem Verständnis des trinitarischen Personseins Gottes und dem pentekostalen Verständnis des Lebens im Heiligen Geist	340

3.3.3 Die Verknüpfung zwischen dem Verständnis des trinitarischen Personseins und der Liebe im Licht der biblischen Aussagen	345
3.4 Verknüpfung der pentekostalen Öffnung für den Heiligen Geist mit dem Personsein als Bewegung zur Koinonia unter dem Gesichtspunkt der Liebe	357
3.4.1 Einleitung	357
3.4.2 Das Verständnis der Koinonia im Denken pentekostaler Theologen	359
3.4.3 Herausstellen der einzelnen konvergenten Aspekte der pentekostalen Theologen im Hinblick auf den ökumenischen multilateralen Koinonia-Diskurs	364
3.4.3.1 Das menschliche Verlangen nach dem Heiligen Geist: Kritische Hinterfragungen	375
3.4.3.2 Das Verständnis der menschlichen Hingabe an Gott als religiöses Bewusstsein im Licht des Verständnisses der Gegenwart des Heiligen Geistes	378
3.4.3.3 Der pentekostale Denkansatz der Öffnung für die Wirklichkeit des Heiligen Geistes im Licht des Denkens von Friedrich Schleiermacher	380
3.5 Einbeziehen der pentekostalen Öffnung für den Heiligen Geist in den ökumenischen Diskurs der Koinonia-Ekklesiologie	384
3.5.1 Einleitung	384
3.5.2 Die Lokalisierung der konvergenten Stellen der Koinonia-Ekklesiologie im Studentext »Die Kirche: Auf dem Weg zu einer gemeinsamen Vision«	388
3.5.3 Betrachtung der pentekostalen Vorstellung von der Begegnung mit Gott als persönliche Koinonia im Rahmen der sakramentalen Dimension der Koinonia-Ekklesiologie . .	395
3.5.3.1 Einleitung	395
3.5.3.2 Die Zungenrede im sakramentalen Kontext im Denken von Frank Macchia	397
3.5.3.3 Ein pentekostaler Denkansatz der Sakramentalität von Chris Green	401
3.5.3.4 Zusammenfassung	402
3.5.3.5 Das pentekostale Weltbild im Licht der sakramentalen Weltanschauung	404

3.5.3.6 Die Epiklese als Möglichkeit zur Eingliederung des pentekostalen Denkansatzes zum Verständnis des Heiligen Geistes in den eucharistischen Koinonia -Diskurs der ökumenischen Ekklesiologie	411
3.5.3.7 Die persönliche Hinwendung zu Gott als Koinonia im Licht der ökumenischen Deutung der Koinonia	419
3.5.4 Modellierung des pentekostalen Denkansatzes der Begegnung mit Gott als persönliche Koinonia im Rahmen des eucharistischen Verständnisses der Koinonia	428
3.6 Zusammenfassung von Kapitel 3	438
Fallbeispiel: Der pentekostale Denkansatz zum Verständnis der persönlichen Koinonia im Kontext des aktuellen ethischen Paradigmas des ÖRK <i>Economy of Life</i>	442
4. Abschließende Zusammenfassung	465
5. Literaturverzeichnis	471
Begriffsregister	505